

H. Erb. 2116.1

S. No. 244, 18

**Eyn wunderbarlich ge-**  
schichte / wye die Märckischen Jüden das  
hochwürdigst Sacrament gekaufft / vnd zu  
Martern sich vnterstanden: Durch ein höch-  
gelarten HERN Doctoren des thüms gegruet /  
körtzlich erlewret. Anno 1510.

*„Gustavus S. f. 1510“*





**Z**u wissen das dis  
lenfftigen/der mindern scall Im ze-  
henden Jar/ am Mittwoch nach  
vnser lieben Frawen lichthemess/ vmb aylffstunde  
in der nacht/ hat eyn Böser Christ/ mit namen  
Pawel from/ der gepürt ein Pomern/ zu Pernaw  
gefessen/ eyn Kesselbueßer/ ein morder gewest/ auß  
teufflischer eingebüg/ In einem dorff Knoblach  
genant/ dem Bischoff von Brandenburg zuge-  
hörig In der kirchen das Cibariū auffgeprochen  
darauff ein vergült püchlsleyn/ darzu zwo Consec-  
cryrte hostien/ eyn grosse vnnnd eyn cleyn geuast/  
samt eyner kuppferen vergulden Nonstranzen  
gestolen.

¶ Als er aber des folgenden tags vmb achte/ nit  
weyt von dem dorff Stackor komen/ hat er sich  
auff eynem steyn nydergesetzt/ den diebstall be-  
sichtiget/ vnnnd die grossen hostien/ vnwürdiglich  
vernurt/ zu hant ist es vinstet vmb yne worden.  
Also das er lenger dan yn einer halben stundt nit  
hat mügen auffstehen ader wegtkomen.

¶ Darnach ist er geyn Spandaw (ein stadt zwo  
meyl vonn Perleyn nach Brandenburg gelegen/

do die Hasel vnd Spierwe zesamen fließen ) gan-  
gen. vnd einem Jüden mit namen Salomon / die  
Nonstrangen / zu verkauffen angebotten. Dar-  
auff Salomon geantwoit / wo das gewest / do  
ist mehr gewest. Also hadt der bößs Christ das  
hochwirdig Sacrament / auß dem pussen gerzo-  
gen vnd vmb Sechzehen groschen gebotten. dar-  
auff Salomon sunff merckische groschen gelegt  
vnd den kauff vmb newen Merckische groschen  
an newen merckische pfenning / thüt Sechs siel-  
bern groschen beschloffen.

¶ Darauff ist der gots verkauffer yns landt gen  
Wenden gezogen / hat aber nit do pleißen mögen  
Sunder ist vngerecht / das er gewarret was / des  
gerucht berurts diebstals / seyner leichtuertigkeyt  
halben vber yne ging / wider anheym gezogen. Also  
die Nonstrangen / auß seyner hauß / vber die  
mawen geworffen. die aber auß gödlicher vorsich-  
tigkeyt / an eynem baumen hangen pleyben. do sie  
der Burger Meyster gefunden / vnd auff berurt  
vermütigē / den dieb gefenglich angenomē. welher  
zuhant on allem artet bekant.

¶ Aber Salomen hat das hochwirdigst Sacra-  
ment auff ein ecken eins tische gelegt / darauff auff

heßigem Jüdischen angebornē neydt / mehrmals  
gehawen / gestochen. Idoch nit verwunden mö-  
gen Bissolang er zu zorn bewegt / vnter vil an-  
dern vngestummen wortten / geflucht. Bistu der  
Christen gott / so erzweig dich in tausent teuffel  
namen.

¶ Auff der stunde / hat sich von dem stich / der  
heylig frönleichnam Christi wunderbarlich ynn  
drey teyl / yn massen yne der priester teyle / geraylt.  
also das die stier plütverbig sindt gewest. Welhs  
drey partikell er ynn seyner Taschen vier wochen  
lang has getragen.

¶ Dyrweyll aber mit Jacob iuden zu Branden-  
burg vnd Marcus iuden zu Stendell / vor eynem  
halben Jar abgerech / vnd verlassen. Welher vn-  
ter yne das hochwirdigst Sacrament vberkomē /  
soldt es den andern zuschicken. hot er den eynen  
partikell in eynem büchsfleyn / mit semischem leder  
vberzogen vnter seyner bertschyr / dem gnanten  
Jacob / mit seyner Sone / gen Brandenburg ge-  
fant. gleicherweys den andern partikell Marcus  
genant gen Stendell zugefant.

**I**n den dritten teyll des frölichnamns hat er  
abermals gehawen vñ gestochen. Also das etlich  
plüts tröpffen herauß geflossen. den selben parti-  
kell hat er willen vernützen/ yns wasser werffen/  
verpennen/ vnd yn mancherley weiß vmbinger  
Ist yme aber alles vnmüglich gewest. Bissolang  
er zu Todt worden ist/ das er yne ynt eynem  
taggē ader manlichen verwürckt/ vnd zu yrer  
öftern/ yn eynen Packofenn geworffen. vnd wies  
woll es do zumall vnyster darin gewest ist. So  
hat er doch zu hant lauth seyner aygnen bekant-  
nuß/ eyn clar hell licht/ vnd obe dem proth/ eyn  
schön cleyt kintlyt/ eins daumen lang/ zweymall  
schweben sehen.

**W**iewoll er auch dis thüms hardt erschrocken  
gewesen ist/ vnd des Chriſten gefencknuß gewist  
vnd gern geflohen were Ist yme doch von gots  
verhengnuß oder straffung von Spandaw zuko-  
men vnmüglich gewest.

**D**enn andern partikell hadt eyner Marcs ge-  
nant zu Scendell mit sampt den seyner/ als will  
an yne ist gewest/ gleicherweiß zu martern vnter

ffanden: vnd gen Braunschwig geschickt. oder  
als etlich sagen/ gen Franckensfür am Mayn soll  
haben geschicht.

**A**lso hat auch den dritten Partikell eyner Ja-  
cob genant zu Brandenburg auff eyn Tisch ge-  
legt/ darin gestochen vnd gehawen/ das man die  
plüts tröpffen miltiglich auff dem Tisch noch  
sigt stehen. wan er hat yr nit mögen abwaschen  
ader vertreyßen. sunder eyn spahn auß dem Tisch  
gehawen/ den sampt dem Partikell des hochwiri-  
digen Sacraments gen Osterpurg pracht sindt.  
do eyn gewaltsiger Jüd Mayer genant/ seyner  
Sone Isaack beygelegt/ vñ darnach wirtschafft  
gehabt vñ das hochwiritigst Sacrament in eyner  
schüssel verdeckt/ der piroth ans peth getragen  
mit disen worten. Si solt sich pillich frewen vnd  
geert achten/ do precht er yr der Chriſten gott.

**A**lso haben die feyndt Chriſti auff der wirt-  
schafft den selben Partikell des hochwiritigen Sa-  
craments abermals gemartert vnd gestochen.  
vnd Isaack der preutgam hadt yme von erwe-  
gen denn ersten stich geben. Dieser Partikell soll

auch gen Brainschwig komen seyn. do dan die Jüden alle gefangen sitzen.

¶ Sunder das broth vnd der Tisch darauff die plütz tröpffen stehen/vnd spahn/sint gen Perlyn pracht worden. vnd mit grosser erwirtigkeyt vnd Procession/seyn die burger mit sampt der püester schaffe geystlich vnd weltlich entgehen gegangen vnd in die kirche mit gots lobgesang gebracht vnd daselbs sindt eren vnd würdigen. do yetz fast wunderliche zeichen geschehen. Vnd das broth do das hochwirtige Sacrament ynne verwürckt ist/thüch sich auff/velt vnd löst sich mehlich abe.

¶ Es haben auch die verstockten plynthen hunde in der gefengtnuß bekant. das sye in kürzer Jahren Syeben Christen kynder/ayns für vier vnd zwanzig groschen von seyner aygnen mütter eyner peweryn gekaufft. Eins vmb drey gulden. Auch eins vmb zehen gulden gekaufft. vnd die selbige kynder mit nödeln vnd messern gestochen gemartert vnd getödt. vnd haben das plüch myt Paris spffeln eingemacht/vnd darnach zu yter nödrufft gebraucht.

¶ Derhalben hat der durchleuchtigst hochgebornen Chürfürst Marggrauē Joachim von Brandenburg ꝛc. Am Freitag nach Divisionis apostolorum zu Perlyn den vbelthetern/leib vnd güth abe erkennen. nemlich denn Christen mit zangen reissen vnd verprennen/dergleichen eyn sundern köst auffrichten/darauff achtvnddreissig Jüden an halspender schmiden vnd zu puluer verprennen lassen.

¶ Welche verstockt Jüden (das myr frembd wer zuhoren/wo ichs nit gesehen hette) mit lachen dem munde/das vrt Eyl angehört mit irem lobgesang/auffgeführt vnd auff dem köst nit alleyn gesungen vñ gelacht/sunder auch zum teyl gesprungen/vnd geingzt/die vorgepunden hent auffgeworffen/das stroh zu sich geraffelt/yn die meuler gesteckt/vnd also vngerecht/der mercklichen wundertzeichen/mit grosser bestendigkeit den todt gelitten/den parawolligen Christen zu sundern erschrecken.

¶ Vber die gnanten haben sich angezeigter Jacob vnd noch zwen teuffen lassen Jacob Jörg genant vnd der ein/sein nachuolgendes tags ent-

haupt als Christen gestorben. Der drit eyn augen  
arzt Darumb das er alleyn/an Eyndern schuldig  
gewest/ist erpetten/yns graw kloster gangen.

¶ Es sitzen noch zcu Perleyn/Bey sechzick Jü-  
den/tragen aber von diesem thün keyn wissen/ist  
die sag/man wardt sye/wie pillich /des lands  
abermals verweisen.

*Mirabilis deus in sanctis suis.*

*S. S. S.*